

Verbandsinformation

Möbel

Nr. 11/16 Datum: 01.12.2016



Verband der Holzindustrie
und Kunststoffverarbeitung
Baden-Württemberg e.V.

Danneckerstraße 37
70182 Stuttgart
Telefon 0711 23762-0
Telefax 0711 23762-10

Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon 06321 852-0
Telefax 06321 88955

info@vhk-bw.de
www.vhk-bw.de

An unsere Mitgliedsunternehmen

TERMINVORSCHAU

Do., 09.02.2017
Tarifschulung, Stuttgart

Di., 14.02.2017
TPA-Sitzung, Stuttgart

Fr., 30.06. – Sa., 01.07.2017
Mitgliederversammlung, Waldstetten

INHALT

- Möbel-Index weiterhin positiv**
 - Plus von 1,4 %
- VDM und DGM diskutieren neue Anforderungen der USA und Frankreichs beim Import von Holzwerkstoffen, Holzprodukten und Möbeln**
 - Teilnehmer kritisierten „nationale Alleingänge“
- Internationale Möbeltage in Dresden**
 - zu bewährter Plattform entwickelt
- Aus INDEX wird INDEX DESIGN SERIES**
 - Inneneinrichtungsmesse richtet sich neu aus
- GfK-Konsumklimastudie für Oktober 2016: Konsumklima wird rauer**
 - Konsumenten zeigen sich gespalten
- Neue Broschüre der Verbraucherzentrale NRW**
 - gesundes Zuhause für Kinder
- Tagungsergebnisse des Normenausschusses Möbeloberflächen**
 - aktuelle Auswertungen der Vergleichsprüfungen vorgestellt
- Erster ISO-Normenworkshop zu Sitzmöbeln**
 - bestehende Unterschiede zwischen USA und EU identifizieren
- Konstituierende Sitzung zur Erarbeitung eines VDM-Branchenleitfadens**
 - Anwendung der Niederspannungsrichtlinie auf Möbel
- DIN-Norm 68871 „Möbel – Bezeichnungen und deren Anwendung“**
 - zur Veröffentlichung freigegeben

BW Bank Stuttgart – 787 150 32 89 – BLZ 600 501 01
IBAN DE60 6005 0101 7871 5032 89 Swift BIC SOLADEST600
Postbank Stuttgart – 105 767 05 – BLZ 600 100 70
IBAN DE12 6001 0070 0010 5767 05 Swift BIC PBNKDEFF600

1. Möbel-Index weiterhin positiv

- Plus von 1,4 %

Die Geschäfte im deutschen Möbelhandel entwickelten sich im Vergleich zum September 2015 recht positiv, so das Resultat des BBE-Möbel-Index. Aufgelaufen über alle Betriebstypen liegt dieser aktuell bei einem Plus von 1,4 %.

Das Wachstum im Bereich Küche allein betrachtet kommt derzeit auf plus 2,8 %. Discountmärkte, vor allem Solitäranbieter, können sich über einen Zuwachs bis einschließlich September von 1,8 % freuen. Allerdings bleibt es dabei, dass die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen insgesamt stark variieren.

2. VDM und DGM diskutieren neue Anforderungen der USA und Frankreichs beim Import von Holzwerkstoffen, Holzprodukten und Möbeln

- Teilnehmer kritisierten „nationale Alleingänge“

Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises „Umwelt und Gesundheit“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) diskutierten die Teilnehmer die vom Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) vorgestellten neuen Anforderungen der USA und Frankreichs beim Import von Holzwerkstoffen, Holzprodukten und Möbeln.

In den USA werden die neuen Anforderungen Ende 2017 in Kraft treten. Frankreich plant, ab 2019 die bisher für Bauprodukte aus Holz geltende Umweltgesetzgebung auch auf Möbel zu erweitern. Die Teilnehmer kritisierten, dass durch solche nationalen „Alleingänge“ das Ziel eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes konterkariert würde. Der VDM wird sich für die ihm angeschlossenen Verbände um die Klärung aller offenen Fragen rund um die geänderten Anforderungen kümmern.

Des Weiteren plant der VDM gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden im Frühjahr 2017 eine Infoveranstaltung zu dem Thema durchzuführen.

3. Internationale Möbeltage in Dresden

- zu bewährter Plattform entwickelt

Die 11. Internationalen Möbeltage finden am 16. und 17. März 2017 unter dem Motto „Megatrends für den Möbelmarkt“ statt.

Die Dresdner Möbeltage begleiten die Möbelbranche nunmehr seit über zwanzig Jahren. Sie haben sich in dieser Zeit zu einer bewährten, von den erfolgreichen Akteuren der Möbelbranche gern genutzten Plattform entwickelt. Auch 2017 werden Fragen, die Industrie, Handwerk und Forschung verbinden im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionsrunden stehen.

Das von einem kompetenten Beirat erarbeitete Tagungsprogramm greift eine Vielzahl aktueller Herausforderungen der Möbelbranche sowie Impulse aus der aktuellen Forschung auf. Den aktuellen Programmstand finden Sie auf der Tagungs-Website www.moebeltage.de.

4. Aus INDEX wird INDEX DESIGN SERIES

- Inneneinrichtungsmesse richtet sich neu aus

Die Top-Themen der INDEX DESIGN SERIES 2017 vom 22.-25.05.2017 sind: Möbel und Inneneinrichtungen, Beleuchtung, Küche&Bad, Heimtextilien, Objekte und Kunsthandwerk sowie Arbeitsbereiche für Verwaltung und Gewerbe.

Eine der international bekanntesten Inneneinrichtungsmessen der Welt mit ca. 34.000 Fachbesuchern aus über 100 Ländern richtet sich neu aus, um den Messeaufenthalt für ihre Messebesucher noch effizienter zu gestalten. Auch auf der INDEX DESIGN SERIES 2017 wird erneut ein Deutscher Pavillon präsentiert und vom BMWi gefördert. Verantwortlich für die Konzeption und Durchführung des deutschen Gruppenstandes ist die Kölnmesse. Unterstützt wird sie dabei von den beiden Fachverbänden Heimtex (Wuppertal) und VDM (Bad Honnef).

Auf diese Weise wird deutschen Firmen ein maximal effizienter und schneller Eintritt in diesen lukrativen Markt ermöglicht. Besonders exportorientierten Unternehmen bieten sich so zahlreiche neue Absatzchancen. Weiterführende Infos über die INDEX DESIGN SERIES 2017 können beim deutschen Kontaktbüro des Veranstalters Messe & Marketing Michael Pittscheidt, info@pittscheidt.de, Tel. 02253/932188, angefordert werden.

5. GfK-Konsumklimastudie für Oktober 2016: Konsumklima wird rauer

- Konsumenten zeigen sich gespalten

Die Stimmung der Verbraucher hat sich im Oktober uneinheitlich entwickelt: Während die Konjunkturaussichten nach drei Rückgängen in Folge wieder zulegen, müssen sowohl die Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung Einbußen hinnehmen.

Die Konsumenten zeigen sich in ihren Einschätzungen in diesem Monat gespalten. Während die gesamtwirtschaftlichen Aussichten erstmals seit vier Monaten wieder positiver gesehen werden, sinkt der ausgeprägte Optimismus bei den Einkommensaussichten wie auch der Anschaffungsneigung. Folglich verliert das Konsumklima und rutscht unter die 10-Punkte-Marke.

Die Konjunkturerwartung ist nach drei Rückgängen in Folge im Oktober wieder gestiegen. Die Konsumenten scheinen die Entscheidung der Briten, aus der Europäischen Union auszutreten, zunächst verdaut zu haben. Nach der Brexit-Entscheidung sank der Indikator dreimal in Folge. Hinzu kommt, dass die Bundesregierung in ihrer Herbstprognose von Anfang Oktober davon ausgeht, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr geringfügig stärker wachsen wird als noch im Frühjahr vorausgesagt.

Die Regierung begründet dies trotz des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds unter anderem mit dem niedrigen Ölpreis sowie mit den Anstrengungen, die Flüchtlingskrise zu bewältigen. Zudem zeigt sich der Arbeitsmarkt in exzellenter Verfassung, die Einkommen der privaten Haushalte entwickeln sich weiter sehr gut.

Das regelmäßige Auf und Ab der Einkommenserwartung, dass seit November vergangenen Jahres zu beobachten war, ist im Oktober 2016 – zumindest vorerst – zum Stillstand gekommen. Trotz des Rückganges ist der Einkommensoptimismus nach wie vor sehr ausgeprägt.

6. Neue Broschüre der Verbraucherzentrale NRW

- gesundes Zuhause für Kinder

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat die Broschüre „Gesundes Zuhause für Kinder – So können Sie Schadstoffe vermeiden“ herausgegeben. Darin gibt die Organisation für Verbraucherschutz zielführende Hilfestellungen, wie Familien ihr Zuhause wohngesund einrichten können. „Insbesondere im direkten Umfeld von Babys und Kleinkindern, die die meiste Zeit in den heimischen vier Wänden verbringen, sollte die Raumluft möglichst schadstoffarm sein. Ein wichtiger Baustein bei der Kinderzimmer Einrichtung sind daher Möbel, die Qualitätssiegel wie das RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ und das Emissionslabel tragen“, sagt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM).

Beide genannten Gütesiegel der DGM helfen Verbrauchern effektiv dabei, schadstoffarme Möbel zu erkennen und bevorzugt auszuwählen. Darauf weist auch die Verbraucherzentrale NRW hin. Das „Goldene M“ bietet einen klar erkennbaren Nachweis über die Langlebigkeit und einwandfreie Funktion von Möbeln, sowie über ihre Sicherheit, Gesundheits- und Umweltverträglichkeit. Jedes Möbelstück, das dieses Qualitätssiegel trägt, muss die strengen Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 430 einhalten.

Nur die rund 120 DGM-Mitgliedsunternehmen dürfen exklusiv mit dem „Goldenen M“ werben. Das Emissionslabel ergänzt deren hohen Qualitätsstandard sinnvoll um ein Emissionsprofil. Die Emissionsklasse A, die von der Verbraucherzentrale NRW empfohlen wird, bedeutet ein geringes Risiko der Schadstoffexposition. Die Emissionsklasse D entspricht zumindest den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Grenzwerte für Formaldehyd.

Die Grundlagen sind in der RAL-Registrierung 437 „Emissionsklassen für Möbel“ festgelegt. „Wir freuen uns, dass die Verbraucherzentrale NRW unsere Gütesiegel als Wegweiser für ein gesundes Zuhause ansieht und kommuniziert. Damit werden die freiwillige Selbst- und Fremdkontrolle unserer Mitgliedsunternehmen und mehr als 50 Jahre Engagement der DGM für gelebten und aktiv vorangetriebenen Verbraucherschutz besonders gewürdigt“, schließt Winning. Zur Broschüre der Verbraucherzentrale geht es [hier](#):

7. Tagungsergebnisse des Normenausschusses Möbeloberflächen

- aktuelle Auswertungen der Vergleichsprüfungen vorgestellt

Der Leiter Technik des VDM, Georg Lange, hat an der nationalen Sitzung des Ausschusses für Möbeloberflächen bei der Firma Schattdecor im bayrischen Thansau teilgenommen.

Bei der Veranstaltung wurden unter anderem die aktuellen Auswertungen der Vergleichsprüfungen zur Chemikalienbeständigkeit zwischen der nationalen Norm für Möbeloberflächen (DIN 68681-1) sowie der europäischen Technischen Spezifikation (eine Art Vornorm) zur Klassifizierung von Möbeloberflächen (CEN/TS 16209) vorgestellt.

Letztere hat im Gegensatz zur DIN 68681-1 nur noch 10 statt 22 Prüfmittel. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, die Anforderungstabellen für die Möbeloberflächen hinsichtlich der Aufnahme färbender Prüfmittel (Rotwein, Kaffee, Tee und Senf) sowie einiger Einwirkdauern zu überarbeiten. Die überarbeitete Tabelle soll anschließend auf der nächsten Sitzung von CEN/TS 208/WG 7 (Möbeloberflächen) den europäischen Experten vorgestellt werden. Basierend auf dieser Tabelle sollen sie dann ihrerseits Vergleichsprüfungen durchführen.

8. Erster ISO-Normenworkshop zu Sitzmöbeln

- bestehende Unterschiede zwischen USA und EU identifizieren

Vom 15. bis zum 18. November 2016 fand der erste ISO-Normenworkshop zu Sitzmöbeln (ISO/TC 136/WG1) in Grand Rapids, Michigan, USA statt. Die europäischen Teilnehmer strebten dabei an, dass die europäische Prüfmethode-Norm für Sitzmöbel (EN 1728) als Ersatz für die derzeit geltenden Prüfmethoden der ISO 7173 etabliert wird. Dieses Vorhaben wird bisher alleinig von den USA blockiert.

Innerhalb des nun erstmals auf ISO-Ebene durchgeführten, bisher sehr erfolgreich auf nationaler und europäischer Ebene eingesetzten Formats des HDH/VDM-Normenworkshops, wurden in einem Möbelprüflabor anhand unterschiedlicher Sitzmöbel aus den USA und Europa beide „Normenphilosophien“ (USA vs. EU) gegenübergestellt. Dabei ging es darum, vor allem die bestehenden Unterschiede, aber auch Übereinstimmungen bei den Prüfungen der unterschiedlichen Normen für Sitzmöbel (USA/EU) zu identifizieren, sowie um ein besseres gegenseitiges Verständnis für die ISO-Norm auf Grundlage der EN 1728 zu erwerben.

Das HDH/VDM-Workshop-Format soll darüber hinaus auch helfen, bei der anstehenden Überarbeitung weiterer wesentlicher ISO-Normen als Basis europäische Prüfmethode-normen zu verwenden. Mit ihrer Initiative zur Übernahme der europäischen Prüfmethode-normen auf ISO-Ebene wollen die Europäer eine weitgehende Vereinfachung der Prüfverfahren über den europäischen Wirtschaftsraum hinaus erreichen.

Dadurch könnten Mehrfachprüfungen aufgrund verschiedener Prüfmethode-normen vermieden und somit aus Unternehmenssicht Kosten eingespart werden. Dies ist für die exportorientierte deutsche und europäische Möbelindustrie von großer Bedeutung.

9. Konstituierende Sitzung zur Erarbeitung eines VDM-Branchenleitfadens

- Anwendung der Niederspannungsrichtlinie auf Möbel

Am 13. Dezember 2016 findet in der VDM-Geschäftsstelle in Bad Honnef die konstituierende Sitzung zur Erarbeitung eines Branchenleitfadens zur Anwendung der Niederspannungsrichtlinie (NspRL) auf Möbel statt. Hintergrund: In der Möbelindustrie herrscht Unsicherheit darüber, ob Möbel mit elektrischen Komponenten zu elektrischen Betriebsmitteln werden und unter die im April 2016 in Kraft getretene Niederspannungsrichtlinie (NspRL-Richtlinie 2014/35/EU) fallen.

Daraus könnten die Verpflichtung zur CE-Kennzeichnung von Möbeln und die Durchführung eines Konformitätsbewertungsverfahrens resultieren. Der VDM hatte dazu eine umfangreiche anwaltliche Bewertung in Auftrag gegeben.

10. DIN-Norm 68871 „Möbel – Bezeichnungen und deren Anwendung“

- zur Veröffentlichung freigegeben

Auf der letzten Sitzung des NA 042-05 FBR Fachbereichsbeirat Möbel in der FertighausWelt Nürnberg wurden unter anderem die Stellungnahmen zur DIN-Norm 68871 „Möbel – Bezeichnungen und deren Anwendung“ diskutiert. Anschließend beschlossen die Teilnehmer, die Norm zur Veröffentlichung freizugeben.

Des Weiteren standen die Wahlen des Fachbereichsleiters und seines Stellvertreters an. Der langjährige Fachbereichsleiter Ingo Schmiedeknecht (Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungshandels) trat nicht zur Wiederwahl an. Zu seinem Nachfolger wurde Raimund Heym (TÜV Rheinland LGA Products) gewählt. Georg Lange vom HDH wurde als stellvertretender Fachbereichsleiter wiedergewählt.

Mit freundlichen Grüßen

IHR

VERBAND DER HOLZINDUSTRIE
UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



RA Clemens Lüken



Lutz Döhling